

Im Vier-Punktespiel siegreich

Am 14. Spieltag der aktuellen Serie 2015/2016 war es endlich soweit. Nach einem jederzeit verdienten 35:27 (15:11)-Erfolg gegen die SG LVB Leipzig II konnten die Sachsenligamänner des Zwönitzer HSV 1928 mit den Messestädtern die Plätze tauschen und stehen zum ersten Mal in der Saison mit Tabellenposition 10 auf einem Nichtabstiegsplatz. Für das Team um Coach Frank Riedel stellt dies sicherlich kein Ruhekitzen dar, denn der Rest der Saison wird in der spannenden Frage des Klassenerhalts noch knüppelhart genug. Dennoch stimmt die Tendenz der drei Siege aus den letzten vier Heimspielen erst einmal positiv und zeigt der Mannschaft um Kapitän Sven Hartenstein, dass man in der Liga durchaus mithalten kann. "Dass wir die 5:1-Führung vom Anfang so einfach wieder herschenken, war unnötig. Dennoch hat die Mannschaft heute Kampf und Moral gezeigt und konnte immer, wenn es ein wenig enger wurde, wieder einen drauf legen. Das war entscheidend", meinte der Trainer nach der Partie.

Tatsächlich kamen die 28-er blendend in die Partie, führten mit schönen Spielzügen nach vier Minuten bereits mit 3:0. Die Leipziger wirkten in ihren Angriffsbemühungen verkrampft und setzten die ersten Wurfversuche zudem neben das Zwönitzer Gehäuse. Nach dem folgerichtigen 5:1 (8.) ließen die Erzgebirgler in ihren konsequent gespielten Offensivvarianten leider ein wenig nach, leisteten sich die eine oder andere unvorbereitete Einzelaktion zu viel. Die Folge waren erste Konter der Messestädter, die auf diese Weise wieder bis auf 6:7 (14.) herankamen. Immerhin fanden die Gastgeber danach jedoch wieder ins Spiel zurück, markierte drei Treffer in Folge zur etwas beruhigenderen 10:6-Führung, die bis zum Pausenstand von 15:11 konstant bleiben sollte.

Nach dem Seitenwechsel ging es zunächst ausgeglichen weiter. Die Messestädter versuchten alles, um am Rückstand zu arbeiten. Tatsächlich zeigten die 28-er nun in der im ersten Durchgang insgesamt guten Defensivarbeit die eine oder andere Schwäche mehr. Insbesondere Lutz Lindner im LVB-Dress nutzte seine Freiheiten und konnte zu häufig unbedrängt aus dem Rückraum vollenden. Glücklicherweise funktionierte die Offensive der Zwönitzer aber besser. Trotz verschiedener Abwehrvarianten der Gäste konnte der HSV den Vorsprung von vier bis fünf Treffern stets konstant halten. Lediglich nach der 53. Minute hatte man den Eindruck, als könne es mit dem LVB-Treffer zum 24:27 und zeitweise doppelter Unterzahl noch einmal etwas knapper werden.

In der Schlussphase jedoch nutzten die 28-er dann mit einfachem Laufspiel die Räume, die sich auf Grund der offensiven Leipziger Abwehr anboten. Nach zwei Treffern in Folge zum 31:26 (57.) entspannten sich die Mienen der Fans dann endgültig, denn das sollte sicherlich die Entscheidung dieser umkämpften Partie gewesen sein. In den letzten drei Minuten ergaben sich die Messestädter dann sichtlich ihrem Schicksal, was die Parkettherren nutzten, im Gefühl des sicheren Sieges noch ein paar Tore draufzusetzen und einen am Ende noch deutlichen Sieg einzufahren.

Zwönitz:

Kerner, Hannawald;

Viehweger, Franke, Holec (2), Schmidt (7), Hartenstein (7), Langer (2), Becher (4), Küntzel, Kratochvil (2), Löbner (10/3), Schlömer (1)

7m: Zwönitz: 3/3 Leipzig: 4/4

2min: Zwönitz: 5 Leipzig: 4